

Sophie Freud

Im Schatten der Familie Freud

Meine Mutter erlebt das 20. Jahrhundert

Die englischsprachigen Texte wurden übersetzt von
Erica Fischer und Sophie Freud

claassen

Inhalt

Eine lange Reise 11

Apologia 20

Österreich

Erster Teil. Kindheit

1. Kapitel. Kindheitserinnerungen 25

2. Kapitel. Die (Groß)Eltern nebenan 37

3. Kapitel. Frühe Schuljahre 42

4. Kapitel. Heranwachsen 47

Zweiter Teil. Junge Frau

1. Kapitel. Auf Berge steigen 50

2. Kapitel. Österreichs Krieg verwandelte sich bald in eine Niederlage 53

3. Kapitel. Der andere berühmte Großvater 58

Dritter Teil. Martin Freud

1. Kapitel. Begegnungen mit Martin Freud 62
2. Kapitel. Briefe an einen Kriegsgefangenen 76

Vierter Teil. Ehejahre

1. Kapitel. Glück und Leid 97
2. Kapitel. Junge Mutter 104

Fünfter Teil. Meine Ausbildung als Logopädin

1. Kapitel. Der Anfang eines selbständigen Lebens 112
2. Kapitel. Mutters Gedichte 123

Sechster Teil. Die dreißiger Jahre

1. Kapitel. Großvater Freud 129
2. Kapitel. Franz-Josefs-Kai 65 136
3. Kapitel. Zimmer voller Erinnerungen 139
4. Kapitel. Auf die Apokalypse warten 154
5. Kapitel. Helden ihres eigenen Lebens 163

Frankreich

Siebenter Teil. Die Jahre in Paris und Exodus

1. Kapitel. Paris. Eine neue Heimat? 177
2. Kapitel. Tante Janne 181
3. Kapitel. Geliebtes Herzenspuckerl 186
4. Kapitel. Die wunderbare Aufnahme in das Lycée Jean de La Fontaine 194
5. Kapitel. Zwölf Jahre würden vergehen, bevor ich mein Kind wiedersah 198
6. Kapitel. Gepäck aus Wien 202
7. Kapitel. Aber wir schrieben uns eine Weile 207
8. Kapitel. Sigmund Freud als Eheberater 212
9. Kapitel. Der Sommer vor der Finsternis 216
10. Kapitel. (Groß)Eltern Drucker, nochmals 220
11. Kapitel. Une Drôle de Guerre 222
12. Kapitel. Ich musste etwas tun, um Hitlers Krallen zu entkommen 228
13. Kapitel. Balzac in Castillionès 237
14. Kapitel. Kriegszeit in Nizza 240
15. Kapitel. Irrsinn 266

16. Kapitel. Mademoiselle Kronheim 276
17. Kapitel. Von Marseille nach Casablanca 284
18. Kapitel. Die Verspätung der Serpapinto 290
19. Kapitel. Wartezeit in Casablanca 299
20. Kapitel. Von Casablanca nach Lissabon 310
21. Kapitel. Lissabon 313
22. Kapitel. Auf der Carvalho Arujo nach Amerika 318
23. Kapitel. Ankunft in Amerika 328

Amerika

Achter Teil. U. S. A.

1. Kapitel. Das neue Land 335
2. Kapitel. Weder die Familie noch Vater haben die geringste Absicht, uns Geld zu schicken 338
3. Kapitel. Radcliffe. Sommer 1943 354
4. Kapitel. Am Anfang war es sehr schwer 360
5. Kapitel. Vorträge für den *United Jewish Appeal*
6. Kapitel. New York City – eine neue Heimat 368
7. Kapitel. Mein Doktorat dauerte sieben Jahre 371

8. Kapitel. Keines meiner Kinder lud mich zur Hochzeit ein 374
9. Kapitel. Im New York Hospital 383
10. Kapitel. Fälle von Erinnerungstäuschung 385
11. Kapitel. Mrs. Sigmund Freud 397
12. Kapitel. Großmutter Freuds Briefe an Sophie und Paul 407
13. Kapitel. Das Unglück in Vallø 410
14. Kapitel. Die sauberen Schwäger 416
15. Kapitel. Lass mich klagen 420

Neunter Teil. In letzter Zeit

1. Kapitel: Das Fräulein. Gerne denke ich an die guten Tage im Hause Freud zurück 426
 2. Kapitel. Nach meinem Ph. D. wurde das Leben leichter 439
 3. Kapitel. Freunde auf dem Friedhof 441
 4. Kapitel. Tante Jannes Tragödie 444
 5. Kapitel. Martins Geist 450
 6. Kapitel. Arbeit bis zum letzten Atemzug 455
 7. Kapitel. Mutters Tod ohne Tochter und ohne Sohn 462
- Quellennachweis 475